



World TOUR

RIESENPUZZLE

Das Spiel ist eine Entdeckungsreise, bei der das Kind die Kontinente, Länder und Tiere der Welt kennenlernt. Lassen Sie das Puzzle zusammensetzen und leiten Sie die Kinder an, während sie Wissenswertes über Staaten, die wichtigsten Denkmäler, Sitten und Gebräuche, die Flora und vor allem über die vielen Tierarten entdecken, die unseren Planeten bevölkern! Sorgen Sie dafür, dass die Kinder nach dem Zusammensetzen oder auch während des Zusammensetzens des Puzzles die auf dem großen Bild abgebildeten Elemente erkennen können. Benennen Sie die Elemente eines nach dem anderen mit lauter Stimme und deuten Sie jeweils mit dem Finger auf das benannte Objekt. Sprechen Sie den Satz deutlich aus und betonen Sie das Wort, das Sie beibringen wollen, in einer höheren Tonlage:

„Das ist Afrika!“

„Das ist Europa!“

„Das ist die Antarktis!“

und so weiter.



DIE TIERE DER WELT

Nun lenken Sie die Aufmerksamkeit der Kinder auf die 25 dreidimensionalen Tierfiguren und die Lebensräume der Tiere. Leiten Sie die Kinder beim Zusammensetzen der 3D-Tierfiguren an und lassen Sie die Tiere an der richtigen Stelle aufstellen. Sie können die Erfahrung während dieser Aktivität durch lautes Vorlesen der folgenden Texte noch reicher gestalten. Die verständlichen und lustigen Beschreibungen der Tiere enthalten viel Wissenswertes.



Hirsch

Wiederkäuer, die zur Familie der Hirschartigen gehören, zeichnen sich durch ihre schlanke Gestalt, sehr lange Beine und Hörner - oder Geweihe - aus, mit denen nur Männchen ausgestattet sind, obwohl einige Weibchen ausnahmsweise kleine Hörner haben können. Hirsche sind auf dem gesamten europäischen Kontinent, aber auch in Nordwestafrika und Amerika verbreitet. Sie bewegen sich in Herden unter der Führung eines erfahrenen Weibchens. Sie ernähren sich von Gräsern, Blättern, Früchten, Flechten und Pilzen.



Adler

Der Adler ist ein Raubvogel mit majestätischem Aussehen. Er ist der wichtigste geflügelte Räuber, den es gibt. Die Spannweite seiner Flügel kann mehr als vier Meter betragen. Der Adler lebt im Gebirge. Dort baut er sein Nest an wilden und einsamen Orten, in Felsenklüften und über hohen Abgründen. Der Adler pflanzt sich durch Eier fort: Das Weibchen legt die Eier und brütet sie aus, bis die Küken ausschlüpfen. Sie füttert die Jungen mit ihrem kräftigen Schnabel, mit dem sie auch Jagd auf Beutetiere wie Kaninchen, Murmeltiere, Reptilien und Fische macht, und bringt den Jungen das Fliegen bei.



Viper

Die Viper ist eine giftige Schlange. Ihr Kopf ist dreieckig und läuft zum Maul hin spitz zu. Sie hat einen stämmigen Körper und einen kurzen Schwanz. Vipern haben Augen mit vertikalen Pupillen, ähnlich wie Katzen.



Ara

Der Ara ist ein farbenprächtiger Papagei. Der Ara auf dem Bild hat gelbe und blaue Federn und einen roten Bauch. Er lebt in kleinen Schwärmen (Gruppen) in waldreichen Gebieten in Südamerika. Er ernährt sich von Nüssen und Früchten und manchmal auch von Blütennektar. Man nennt ihn auch sprechender Papagei, denn er ist leicht zu zähmen. Er zählt zu den geschützten Tierarten, daher ist der Handel mit diesen Tieren verboten.



Blauwal

Der Blauwal ist das größte Tier der Erde: Er wird so schwer wie dreißig Elefanten und so lang wie drei Zugwaggons. Wale sind Meeressäugetiere. Ihre Nasenlöcher befinden sich auf dem Kopf und bilden das Blasloch. Der Blauwal gehört zur Unterordnung der Bartenwale, die keine Zähne haben, sondern Barten. Mit den Barten filtern sie die Nahrung aus dem Wasser. Blauwale ernähren sich von Fischen und Meeresplankton und mögen besonders gern Riesenkalmar. Ihre Farbe reicht von blau bis hellgrau. Blauwale kommen weltweit in allen Meeren vor.



Wisent (Europäischer Bison)

Der Wisent oder Europäische Bison ist das größte verbliebene Landwildtier Europas. In der Regel wird er 2,8 bis 3 Meter lang und erreicht eine Größe von 1,8 bis 2,2 Meter. Er wiegt zwischen 300 und 920 kg. Der Europäische Bison ist ein Herdentier. Er lebt sowohl in gemischten Gruppen als auch in Verbänden, die nur aus Bullen bestehen. Die verschiedenen Gruppen treffen zwar oft aufeinander, doch sie trennen sich nach kurzer Zeit wieder, nachdem einige Tiere die Gruppe gewechselt haben.



Pinguin

Der Pinguin ist ein seltsamer Vogel, denn er kann nicht fliegen. Dafür ist er der beste Schwimmer im Tierreich. Er lebt in der Antarktis, einem Kontinent, der von Wasser und Eis bedeckt ist. Der Pinguin pflanzt sich durch Eier fort: Das Weibchen legt ein einziges Ei, aus dem nach einer zwei Monate langen Brutzeit das Junge schlüpft.



Kamel

Das Kamel ist ein sympathisches Tier mit mächtigem Körper. Es hat zwei große Höcker, in denen es Fett speichert.

Sein kurzes rötliches Fell ist auf dem Rücken und dem Kopf dichter. Die beiden großen Augen werden durch lange Wimpern geschützt. Mit seinen lustigen Nasenlöchern scheint das Kamel zu lächeln. Bei Sandstürmen kann es sie verschließen. Auf den Knien, den Ellenbogen und dem Brustbein hat es verdickte Schwielen, die ihm wie eine Art „Kissen“ dienen, wenn es sich ausruhen will. Das Kamel ist ein Säugetier und lebt in den Wüsten Asiens und der Mongolei. Es ist ein Pflanzenfresser und ernährt sich von Gräsern. Kamele sind sehr widerstandsfähige Tiere, denn sie können mehrere Tage ohne Trinkwasser auskommen, das in der Wüste sehr knapp ist. Kamelbabys können schon wenige Stunden nach ihrer Geburt gehen und laufen.



Känguru

Das Känguru ist ein schüchternes Tier mit lustigem Aussehen.

Sein Fell ist rostrot und die Form seines Körpers erinnert an eine Birne. Es hat einen kleinen Kopf, einen schmalen Oberkörper und kurze Vorderbeine. Die Vorderpfoten haben Krallen. Die Hinterbeine sind sehr muskulös und helfen dem Känguru dabei, auch bei hohem Tempo wie eine Feder zu springen. Den schönen Schwanz nutzt das Känguru auch als Stütze. Das Känguru ist ein Beuteltier: Auf dem Bauch hat das Weibchen eine Art Beutel, in dem es das Junge (genannt „Joey“) trägt, schützt und warm hält. Bei ihrer Geburt haben Känguru-Babys die Größe einer Walnuss. Das Känguru lebt in Australien und ist ein Pflanzenfresser. Es ernährt sich von Blättern, Trieben und Baumrinde. Es frisst fast immer nachts!



Moschusochse

Der Moschusochse sieht halb wie ein Ochse und halb wie eine Ziege aus. Er hat ein dichtes braunes Fell. Auf dem Kopf

befinden sich zwei lange, geschwungene Hörner. Die Männchen riechen in der Paarungszeit nach Moschus. Der Moschusochse ist ein arktisches Säugetier. In den Kaltgebieten in Kanada, Grönland und Alaska kann er etwa 20 Jahre alt werden. Wenn sich Moschusochsen von Räufern bedroht fühlen, verteidigen sich die Herdenmitglieder gemeinsam: Sie bilden einen Kreis mit den Hörnern nach außen.



Elefant

Der Elefant ist das größte Landsäugetier der Welt. Er bewohnt die Erde seit 5 Millionen Jahren. Elefanten zeichnen sich durch eine imposante Körpergröße und riesige Ohren aus. Sie haben lange Stoßzähne aus Elfenbein (eine Art wertvoller Knochen) und einen beweglichen Rüssel. Mit dem Rüssel atmen sie, saugen Wasser ein, um es in den Mund zu spritzen, und heben Gegenstände und Nahrung vom Boden auf. Der Elefant ist ein Pflanzenfresser und ernährt sich von Wurzeln, Blättern, Früchten und der Rinde von Baobab-Bäumen. Elefanten leben in Herden in Afrika und Asien. Zur Begrüßung berühren sich Elefanten mit dem Rüssel und verschränken ihre Stoßzähne.



Giraffe

Die Giraffe ist ein Tier mit geflecktem Fell. Sie hat den längsten Hals des Tierreichs und ist das höchste Säugetier der Welt. Giraffen werden bis zu sechs Meter groß, so hoch wie ein zweistöckiges Haus. Auch der Schwanz der Giraffen ist lang. Mit dem Haarbüschel am Schwanzende vertreiben die Giraffen lästige Fliegen und Insekten. Giraffen haben auch eine sehr lange Zunge, die blau ist.



Gorilla

Der Gorilla gehört zur Familie der Menschenaffen. Er wird auch als Cousin des Menschen bezeichnet. Er ist außergewöhnlich stark, hat ein schwarzes Fell und lebt in den afrikanischen Regenwäldern. Gorillas sind Streuner und ziehen oft durch den Wald. Sie sind Allesfresser, ernähren sich aber hauptsächlich von Sprossen und Früchten, manchmal auch von Larven und Insekten. Gorillas können bis zu 50 Jahre alt werden.



Guanako

Das Guanako ist eine Art wildes Lama und gehört zur Säugetierfamilie der Kamele. Es sieht aus wie ein riesiges Lamm und ist wegen seines warmen und lockigen Fells, das auf dem Rücken rötlich und unter dem Bauch weiß ist, sehr wertvoll. Man erkennt das Guanako leicht an seinen spitzen Ohren und seiner grauen Schnauze. Guanakos sind schnelle Läufer. Das ist wichtig, denn sie müssen oft vor ihren Räubern fliehen, vor allem vor dem Kondor. Das Guanako ist eine geschützte Tierart, denn es ist vom Aussterben bedroht.



Löwe

Der Löwe gilt als der „König der Tiere“. Er lebt in Rudeln in der Savanne und in der Steppe Afrikas. Er ist das größte Tier der Familie der Katzen, zu der auch der Tiger und der Leopard gehören. Löwen sind Fleischfresser und geschickte Jäger. Wenn sie hungrig sind, verstecken sie sich manchmal sogar mehr als 20 Stunden lang am selben Ort, um ihre Beute zu fangen.



Weißer Hai

Mit seiner typischen spindelförmigen Gestalt ist der Weiße Hai ein gefräßiger, großer Raubfisch, der bis zu 7 Meter lang werden kann. Wie viele Haiarten zeichnet er sich durch seine scharfen dreieckigen Zähne und die große Rückenflosse aus. Er ist für seine zahlreichen Angriffe auf Menschen legendär geworden und ist in den gemäßigten Meeren der meisten Länder der Welt weit verbreitet, besonders in Gebieten, in denen Thunfische und Robben leben.



Eisbär

Der Eisbär ist der König der Arktis. Diese einmalige Tierart ist in der Lage, unter extremen Bedingungen zu leben, sowohl im Wasser als auch außerhalb des Wassers des kalten Nordpolarmeers. Der Eisbär hat ein weißes Fell. Er ist ein fleischfressendes Säugetier und ernährt sich von Fisch und Fleisch. Im Sommer nascht er aber auch gerne Beeren. Der Eisbär ist eine vom Aussterben bedrohte Tierart, denn das Eis an den Polkappen schmilzt aufgrund der Temperaturerhöhungen und Klimaänderungen immer schneller.



Brillenbär

Der Brillenbär ist eine endemische Bärenart. Endemische Tierarten kommen weltweit nur in einem begrenzten Gebiet vor. Brillenbären leben nur im Hochland der Anden in Südamerika. Von dieser besonderen Bärenart gibt es nur sehr wenige Exemplare. Ihren Namen verdanken sie der hellen Zeichnung, die ihre großen schwarzen Augen brillenförmig umrandet. Der Brillenbär ist ein Säugetier. Er ist ein Allesfresser, doch besonders gern nascht er Beeren und Zuckerrohr.



Panda

Der Panda ist ein Bär mit sehr niedlichem Aussehen. Er hat ein sehr dichtes Fell, das schwarz und weiß gefärbt ist.

Im Unterschied zu anderen Bären werden Pandabären höchstens eineinhalb Meter groß. Der Panda lebt in den Bergwäldern Chinas und wird bis zu dreißig Jahre alt. Pandas sind Fleischfresser, doch sie ernähren sich bevorzugt von Bambussprossen und Bambustrieben. Der Panda kann geschickt auf Bäume und Felswände klettern und er ist auch ein ausgezeichnete Schwimmer.



Hammerhai

Der Hammerhai hat eine besondere Kopfform, die einem Hammer ähnelt. Daher sein Name. Augen und Nasenlöcher befinden sich seitlich. Seine Färbung ist grau. Er kann bis zu vierzig Meter lang und bis zu 200 Kilogramm schwer werden. Sein Lebensraum sind warme Meere. Hammerhaie sind lebendgebärende Fische und bilden eine Plazenta. Die Junghaie schlüpfen im Mutterlaib aus den Eiern. Die Wurfgröße kann bis zu vierzig Junge betragen.



Puma

Der Puma wird auch Berglöwe genannt. Er ist eine fleischfressende Katzenart mit kleinem Kopf und einem schlanken Körper. Sein glattes Fell ist rötlich und silbergrau. Oberhalb und unterhalb der Augen hat er zwei charakteristische weiße Flecken. Pumas leben auf dem amerikanischen Kontinent, von Kanada bis Patagonien. Der Puma ist ein räuberisches Säugetier. Er passt sich gut an das Klima und die Umwelt an, im Wald ebenso wie in Ebene. Er ist ein nachtaktives Tier und seine Sinne sind sehr gut entwickelt. Seine Spezialität sind Sprünge!



Schildkröte

Es gibt viele verschiedene Arten von Schildkröten.

Man unterscheidet zwischen Wasserschildkröten und Landschildkröten, je nachdem ob sie im Wasser oder auf dem Land leben. Schildkröten sind Pflanzenfresser. Besonders gern mögen sie Algen, Salat und Obst. In der kalten Jahreszeit fallen sie in eine lange Winterstarre, die mehrere Monate dauert.



Walross

Das Walross ist ein lustiges Tier, denn es hat einen Schnurrbart und lange Stoßzähne. Die grauen Barthaare sind eine Art Radarsystem. Die faltige Haut des Walrosses ist braun und rosa gefärbt. Anstelle der Füße hat das Walross flache Flossen. Zusammen mit den Stoßzähnen helfen sie dem Walross, sich auf dem Eis fortzubewegen, das sich in den eisigen Gewässern des Polarkreises bildet, wo es mit vielen Artgenossen lebt. Das Walross ist ein Meeressäuger und ernährt sich hauptsächlich von Krustentieren. Unter ihrer Haut haben Walrösser eine Fettschicht, die gegen die Kälte schützt.



Polarfuchs

Der Polarfuchs sieht ähnlich wie ein Hund aus. Er ist sehr listig und hat ein herrliches weißes Fell, das ihn im Winter warm hält und ihm dabei hilft, sich zu tarnen. Seine Pfoten sind zum Schutz gegen die Kälte behaart, seine Ohren sind dagegen klein. Der buschige Schwanz dient dem Polarfuchs zur Orientierung und in der kalten Jahreszeit auch als Decke. Der Polarfuchs ist ein Tier, das sehr gut an die Kälte angepasst ist. Er lebt im Polarkreis. Polarfüchse sind Fleischfresser und ernähren sich von Nagetieren, Vögeln und Fischen, die sie sich durch die Jagd beschaffen.



Tiger

Der Tiger ist ein Symbol für Stärke und die Hauptfigur vieler Fabeln und Erzählungen. Er lebt in Asien. Der Tiger gehört zur Familie der Katzen und zur Unterfamilie der Großkatzen. Sein Aussehen wirkt königlich und sein Fell ist unverwechselbar: ockergelb mit wunderschönen schwarzen Streifen. Der Tiger ist ein fleischfressendes Säugetier und ein geschickter Räuber: Besonders gern mag er Schweine, Büffel und Reptilien. Er ist eine geschützte Tierart! Wir dürfen nicht vergessen, dass er eine wichtige Rolle in der Nahrungskette spielt und daher wichtig für das Ökosystem der Erde ist.

